



Hat nicht nur musikalisch Bleibendes geschaffen: Harry Belafonte

GRAPHIC HOUSE/ARCHIVE PHOTOS/GETTY IMAGES

Entertainment-Klassiker

HARRY BELAFONTE hat mehrere großartige Liveplatten hinterlassen. *At The Greek Theatre* von 1963 musste lange in der zweiten Reihe Platz nehmen. Doch beim Wiederhören wird klar: Sie ist erstklassig.

Als Harry Belafonte im Frühjahr verstarb, haben ihm wohl nur die Borniertesten ihre Referenz verweigert – und sei es nur mit einem ehrenden Gedanken oder Plattenauflegen im stillen Kämmerlein. Denn es gibt viele Gründe, sich vor dem Sänger, Entertainer, Schauspieler, Aktivist, Bürgerrechtler, Philanthropen, Unternehmer und Menschen Harold George Bellanfanti Jr. zu verneigen. Hier ist ein weiterer, rein musikalischer: Der Viel-mehr-als-nur-Calypso-König hatte schon 1959 mit seinem Livealbum *At Carnegie Hall* Maßstäbe gesetzt – für fantastisches Entertainment, unnachahmliche Publikums-Einbindung und umwerfende Aufnahmequalität im damals aufregend neuen Stereo-Klang. Sein Label RCA wollte nach *Returns To Carnegie Hall* (1960) einen weiteren, möglichst gleichwertigen Tonträger-Nachfolger. Also zogen RCA und ihr Technikteam mit dem großartigen Bob Simpson an der Spitze von der US-amerikanischen Ost- an die Westküste. Genauer in das einem Amphitheater nachempfundene Greek Theatre in Los Angeles. Dort hatte Belafonte die 4.407 Sitze ausverkauft.

Die Show am 21. August 1963 schnitt man mit, deren Doppel-LP-Konzentrat ohne Titelüberschneidungen mit den Aufnahmen aus der Carnegie Hall vier Jahre vorher auskommt. Als Höhepunkt erweist sich das seitenfüllende *Zombie Jamboree* als Ersatz für *Matilda*, dessen Masche mit zum Mitsingen animiertem Publikum und Orchestermitgliedern hier weitergest-

rickt wird, wenn auch etwas unglücklich ausgeblendet. Belafonte war anfangs mit dem Gesamtergebnis nicht zufrieden und ließ vieles im Studio nachproduzieren, nur um schließlich doch wieder auf das ursprüngliche Material mit Band, Orchester, Chor und Tänzern zurückzukehren. Zum Glück, denn von schmissigem Gospel über puren Spaß oder einem jüdischen Lied bis zum Arbeiter-Song behält alles seine unmittelbare Wirkung. Die vielen Publikumslacher wirken ebenso ungekünstelt wie spontan. Belafonte war ohne Frage ein grandioser Entertainer, zudem mit viel Selbstironie gesegnet.

Die Aufnahme hat einige Rauheiten und einiges würde man heute wohl nicht mehr so aufnehmen. Belafonte kommt meist etwas verhallt von halblinks, wandert manchmal nach rechts, verfügt dafür aber über große Präsenz. Die Band ist links angeordnet, das Orchester und der Chor rechts. Ein bisschen Bandrauschen ist auch dabei. Aber was soll's. Das alles klingt wunderbar plastisch und mitreißend dynamisch. Speakers Corner hat bereits 2006 eine hervorragende Neuauflage veröffentlicht, diese exzellent gepresste Reissue hält problemlos mit.

LOTHAR BRANDT

ENTERTAINMENT

HARRY BELAFONTE BELAFONTE AT THE GREEK THEATRE SPEAKERS CORNER • 07.07.

2 LPs	33 rpm	180 Gramm
<ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="radio"/> Gatefold <input type="radio"/> Downloadcode <input type="radio"/> inkl. Album auf CD <input type="radio"/> Lyrics <input type="radio"/> Bedruckte Innenhülle <input checked="" type="radio"/> Gefütterte Innenhülle <input type="radio"/> Beileger/Booklet/Poster 		